

Aus dem Alltag des Lehrers: Frage an die Erfahrenen und alten Hasen.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 24. Juni 2012 19:34

Geehrter Tamburker :

Zitat

1. Thema Motivation: Ist es energie-und motivationsraubend ca. alle 2 Jahre den gleichen Stoff mit neuen, unwissenden Schülern durchzuarbeiten?

Nein ! Ich habe da so meinen Törn drauf und brauch den Unterricht nur noch entspannt ableiern. Selbst unterschiedlich leistungsstarke Klassen sind für mich kaum eine Zusatzanstrengung.

Zitat

3. In wie fern hat der Schüllärm einfluss auf euch? Ist es stressig und zerzt an den Nerven, sodass euch schon bei der Schulklingel mulmig im Bauch wird oder blendet ihr alles irgendwann aus, Lärm hin oder her, gehört halt dazu, in meiner Klasse ist sowieso ruhig?

Bis auf den Pausenlärm habe ich es über Jahre geschafft, dass es in meinem Unterricht (meistens) leise ist. Ich bin ein großer Freund des straffen, konservativen, lehrerzentrierten Unterrichtsstils. Im Unterricht muss es leise sein, damit sich die Schüler konzentrieren können ! *Mulmig* muss es, wenn überhaupt, eher den Schülern sein, weil der Lehrer der Chef ist.

Zitat

4. Wie lange bereitet ihr euch nach der Schule auf den nächsten Tag vor (ungefähr-im Durchschnitt)? Vier - fünf Stunden einlesen und Blätter zusammenstellen oder 2 Stunden ein paar Sachen nacharbeiten.

Bis auf das o.g. Taschepacken gar nicht mehr. Aber ich habe natürlich mit meinen Fächern, insbesondere mit Musik, gelebt und lebe sie noch. Wenn ich z.B. fernsehe, verfolge ich interessensmäßig geschichtliche Themen, nicht weil ich an den Schulstubenunterricht denke, sondern weil sie mich interessieren. In puncto Musik bin ich sowieso oft auch im richtigen Leben unterwegs und halte mich künstlerisch fit. Ich denke, man muss in seinen Fächern eine gewisse Meisterschaft erreichen, um die schüler überzeugen zu können.

Geehrter Plattenspieler !

Trotz Ihres heiligen moralischen Zeigefingers (Oder gerade deswegen ?!) werde ich weiterhin die Begriffe *Faulpelz*, *Rotzlöffel*, *Lauselümmel*, *Zappelphilipp*, *Tütermax*, *dumm*, *frech*, *verblödet*, *verstrahlt* etc. verwenden !

Psychisch gestört kann ich nicht verwenden und würde es mir nicht trauen, weil ich kein ausgebildeter Psychiater bin. Wenn ich dahingehend den Verdacht hätte, würde ich den Psychiater *Dr. Winterhoff* zu Rate ziehen. Sind Sie, geehrter *Plattenspieler* auch ein Psychiater, der so etwas diagnostizieren könnte ? 😎